

## ... unterwegs zu Kunst + Literatur 2018

Fahrt zur Leipziger Buchmesse

■ Fr – So 16. – 18.03.2018

Die Leipziger Buchmesse hat Jahr für Jahr an Bedeutung gewonnen; sie gilt inzwischen als Publikums magnet, nicht zuletzt durch die einzigartige Verbindung von Messe und den Lesefesten „Leipzig liest“ und „Halle liest mit“. Neben dem Besuch der Buchmesse besteht die Möglichkeit, in Halle am Anreisetag an einer Stadtführung unter dem Titel „Auf den Spuren des weißen Goldes“ teilzunehmen, einer Spurensuche im Kontext der Salzwirker. Alternativ kann in Leipzig auch an einer Stadtführung (im Bus bzw. z. T. zu Fuß) teilgenommen werden. Am Abreisetag macht die Gruppe einen längeren Besichtigungstopp in der Landeshauptstadt Magdeburg, der Stadt Otto des Großen mit ihrem berühmten 800-jährigen Dom, dem Kloster *Unser Lieben Frauen* und dem *Hundertwasser-Haus*.

■ Freitag, 16.03.2018  
– Sonntag, 18.03.2018  
Fahrtkosten: 299,- € /  
EZ-Zuschlag: 75,- €  
Weitere Information:  
Telefon: 02381/175632

Veranstalter:  
VHS Ahlen in Zusammenarbeit  
mit VHS Hamm, VHS Beckum  
und VHS Waltrop

elephantastisch  
**Hamm:**

Die  
Anfangs-  
zeiten:

Immer mittwochs  
17.45 und 20.15 Uhr  
im Cineplex Hamm,  
Chatanoogaaplatz

Eintritt: 7,- / erm. 6,- €

Altersbeschränkungen sind  
an der Kinokasse ausgewiesen!



**Madame**  
ein Film von  
Amanda Sthers

### MI 10.01. ■ The Big Sick

Regie: Michael Showalter. USA 2017. 120 Min.

### MI 17.01. ■ Körper und Seele

Regie: Ildikó Enyedi. Ungarn 2017. 116 Min.

### MI 24.01. ■ Happy End

Regie & Buch: Michael Haneke. Frankreich 2017. 110 Min.

### MI 31.01. ■ The Square

Regie & Buch: Ruben Östlund. Schweden 2017. 142 Min.

Überlängenzuschlag – Vorstellung: 17.00 + 20.00 Uhr

### MI 07.02. ■ Fikkekuchs

Regie: Jan Henrik Stahlberg. Deutschland 2017. 101 Min.

## JOURNAL

## KINO

Januar  
Februar  
März  
2018

vhs  
Volkshochschule  
Hamm

### MI 14.02. ■ Schloss aus Glas

Regie: Destin Cretton. USA 2017. 120 Min.

Vorstellung: 17.00 + 20.00 Uhr

### MI 21.02. ■ Lady Macbeth

Regie: William Oldroyd. GB 2016. 89 Min.

### MI 28.02. ■ Madame

Buch und Regie: Amanda Sthers. Frankreich 2017. 90 Min.

### MI 07.03. ■ Die Unsichtbaren – Wir wollen leben

Regie: Claus Räfle. Deutschland 2017. 106 Min.

### The Big Sick

Kumail verdient sein Geld damit, andere zum Lachen zu bringen. Und in der Tat hat der Komiker viel Stoff zum Witze reißen: Zum Beispiel über seine Familie, die in Amerika lebt, als wäre sie noch in Pakistan, oder über die vielen potenziellen Ehefrauen, die ihm seine Mutter sorgfältig ausgewählt präsentiert. Nach einem seiner Auftritte lernt er die quirlige Frohnatur Emily kennen, die den gleichen Humor hat wie er. Obwohl beide anfangs auf ihrem Single-Dasein beharren, verfallen sie einander schließlich hoffnungslos. Doch Emily erfüllt nicht das wichtigste Kriterium, das Kumails Familie an seine Zukünftige stellt: Sie ist keine Pakistanerin... „Der Film trifft einen geerdeten, tragikomischen Grundton und meidet die Standard-Spielarten selbstgenügsamer romantischer Komödien. Es ist ein bisschen wie bei einem guten Popsong.“ *epd-film*

### Körper und Seele

Die introvertierte Maria und ihr neuer Kollege Endre stellen durch einen Zufall fest, dass sie Nacht für Nacht denselben Traum teilen. Verwirrt und erstaunt über diese intime Verbindung suchen die beiden zaghaft auch tagsüber die Nähe des anderen. Der Berlinale-Gewinner erzählt die außergewöhnliche Liebesgeschichte zweier verletzter Seelen in einer kunstvollen Bildsprache und mit einem feinsinnig-lakonischen Humor. Die beiden Hauptdarsteller beeindruckten mit ihrem zarten und zugleich intensiven Spiel. „Ein sensibel und fantasievoll erzählter Film über die Mühsal, sich anderen Menschen zu öffnen und die Schönheit, wenn es gelingt.“ *Spiegel.de*

### Happy End

Der Laurent-Clan führt in der französischen Hafenstadt Calais ein florierendes Bauunternehmen. Patriarch der Familie ist der greise George, der schon lange seine Lebenslust verloren hat. Seine Kinder Anne und Thomas leiten das Unternehmen, das sich gerade in einen Regressfall verstrickt sieht... Jean-Louis Trintignant, Isabelle Huppert und Mathieu Kassovitz zeigen eine großbürgerliche Familie unserer Zeit im moralischen Verfall. „Ein hartes, messerscharfes und zugleich unterhaltsames Drama: Michael Haneke liefert in gewohnt kühl-analytischer Manier das Porträt einer Familie, bei der fast nichts so ist, wie es scheint. Da geht's um offene finanzielle Gier und heimliche sexuelle Gelüste, um Lebensüberdruß und schwere Neurosen.“ *filmclicks.at*

### The Square

Christian ist der smarte Kurator eines großen Museums in Stockholm. Die nächste spektakuläre Ausstellung, die er vorbereitet, ist „The Square“. Es handelt sich um einen Platz, der als moralische Schutzzone fungieren und das schwindende Vertrauen in die Gemeinschaft hinterfragen soll. Doch wie bei den meisten modernen Menschen reicht auch bei Christian das Vertrauen nicht weit – er wohnt abgeschottet in einem stylischen Apartment und würde seinen Tesla nicht unbeaufsichtigt in einer zwielichtigen Gegend parken. Als Christian ausgeraubt wird und ihm kurz darauf die provokante Mediakampagne zu „The Square“ um die Ohren fliegt, geraten sein Selbstverständnis wie auch sein Gesellschaftsbild schwer ins Wanken...

„Eine raffinierte Komödie. ... könnte einer der größten Publikumserfolge werden, die Cannes (Goldenen Palme) je hervorgebracht hat.“ *DER SPIEGEL*

### Fikkekuchs

Sie halten sich für Helden, glauben, sie seien unwiderstehlich: Der gut 50-jährige Rocky, der in Berlin allein in seiner Altbauwohnung lebt und jüngeren Frauen nachsteigt, aber auch älteren nicht abgeneigt ist, Hauptsache Frau. In der Provinz lebt der Mittzwanziger Thorben, der aus einer psychiatrischen Klinik ausbricht, wo er wegen Sexualvergehen saß, und nach Berlin trampft. Dort sucht er seinen Vater auf, den er noch nie gesehen hat: Rocky. Der zweifelt zunächst an seiner Vaterschaft, hält Thorben für einen Aufschneider, einen Sprüchemacher – und erkennt sich selbst in dem Jüngeren. „Eine unglaublich mutige Komödie über bröckelnde Männlichkeitsideale.“ *Deutschlandfunk Kultur*

### Schloss aus Glas

1989. Jeannette Walls lebt in New York und ist erfolgreiche Klatschkolumnistin. Bald soll sie einen reichen Banker heiraten, allein ihre Herkunft ist ihr ein Dorn im Auge, zumal ihre Eltern Rex und Rose Mary ihr immer wieder auf den Straßen Manhattans begegnen, bzw. präziser gesagt, in den Gassen der Metropole, wo sie Abfalleimer nach Essbarem durchforsten, denn von ihrem Nomadenleben haben sie nie gelassen. Rückblende in die 70er Jahre, als Jeannette noch ein junges Mädchen war und mit ihren drei Geschwistern Brian, Maureen und Lori ein Leben voller Freiheit und Abenteuer führt. Beseelt vom Hippie-Geist der 60er Jahre lebt Familie Walls abseits der Gesellschaft, zieht von Ortschaft zu Ortschaft, stets nur einen Schritt vom finanziellen Ruin entfernt... Monatelang stand Jeannette Walls autobiographischer Roman „Schloss aus Glas“ auf den Bestsellerlisten der New York Times und des Spiegel, nun kommt die beeindruckte Geschichte endlich ins Kino!

### Lady Macbeth

England, 1856. Die schöne Katherine wird mit einem verbitterten und deutlich älteren Mann verheiratet. Die Ehe ist herzlos und die neue Familie betrachtet sie als unerwünschte Bürde. In diesem Umfeld vereinsamt die lebenshungrige junge Frau zusehends. Als ihr Mann zu einer längeren Reise aufbricht und sie allein zurücklässt, erwacht Katherine aus ihrer Lethargie. Sie beginnt eine leidenschaftliche Affäre mit einem rebellischen Gutsarbeiter und ist schon bald nicht mehr bereit, ihr neu gewonnenes Glück wieder loszulassen...

„Zur Machtgier und Verrat des Originalstoffes kommen in diesem bemerkenswerten Debütfilm Klassen- und Rassenfragen, die der Film zu einem dichten Geflecht spinnt.“ *programm kino.de*

### Madame

Die Dinnerparty von Societylady Anne steht unter keinem guten Stern: Aufgrund des unangekündigten Besuchs ihres Stiefsohns gibt es 13 Tischgedecke. Eine Katastrophe für die perfektionistische Hausherrin und ihren geschäftstüchtigen Ehemann Paul. Kurzerhand muss die langjährige Angestellte Maria als 14. Gast einspringen – und prompt verliebt sich ihr wohlhabender Tischherr, der Kunsthändler David, in sie. Die um ihren Ruf besorgte Anne setzt nun alles daran, das entstandene Chaos ins Gleichgewicht zu bringen – während Maria an ihrer neuen Rolle immer mehr Gefallen findet... Pedro Almodóvar hat sie entdeckt, nun bekommt sie endlich ihre erste Hauptrolle: Rosy de Palma.

### Die Unsichtbaren – Wir wollen leben

Berlin, 1943. Das Nazi-Regime hat die Reichshauptstadt offiziell für „judenrein“ erklärt. Doch einigen gelingt Unvorstellbares. Sie entkommen den grausamen NS-Behörden. Sie verstecken sich, tarnen sich, tauchen im Untergrund ab. Oft ist es pures Glück und ihre jugendliche Unbekümmertheit, die sie vor dem gefährdeten Zugriff der Gestapo in der Anonymität der Großstadt bewahrt. Nur wenige Vertraute wissen von ihrer wahren Herkunft... Ein außergewöhnliches Drama, dessen Drehbuch auf Interviews basiert, die die Filmemacher mit Zeitzeugen geführt und in ihren Film integriert haben. Sie erzählen die spannende und hoch emotionale Geschichte dieser wagemutigen Helden und widmen sich damit einem weitgehend unbekanntem Kapitel des jüdischen Widerstands.

Im Rahmen der Woche der Brüderlichkeit

Fragen Sie nach dem VHS-Kinopass, bzw. der Gilde- oder Cinecard! Den Kinopass erhalten VHS-Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer kostenlos.



## LITERATUR



© Paulo Ricca

Mo 26.02. ■

### Annette Dittert – London-Calling Als Deutsche auf der Brexit Insel

Es ist Liebe auf den ersten Blick, als Annette Dittert 2008 als Korrespondentin der ARD in London ihre Zelte aufschlägt. Nach vielen Jahren beruflichen Nomadentums weiß sie sofort: Hier will ich bleiben. Während ihrer vielen Jahre in der britischen Hauptstadt hat sie im Fernsehen nicht nur über Politik, Kultur und Königshaus berichtet, sondern auch immer wieder über die Eigenarten der Engländer im Allgemeinen und der Londoner im Speziellen. In ihrem Buch erzählt sie sehr persönlich über das Leben in dieser wunderbaren Stadt: über die Leidenschaft zu ihrem Hausboot namens Emilia, über das Prinzip des englischen Sich-Durchwurschtelns, über Straßenkünstler, gentrifizierte Stadtteile, den Bären Paddington – und natürlich den Brexit, der das Lebensgefühl in der Metropole auch für sie ganz persönlich verändert hat.

Annette Dittert arbeitet als Journalistin für die ARD, wo sie über mehrere Jahre das Morgenmagazin moderierte und seit 2001 als Korrespondentin u.a. in Moskau, New York und Warschau tätig war. Von 2008 bis 2015 berichtete sie für die ARD als Korrespondentin aus der britischen Hauptstadt. Ihr Video-Blog London Calling erschien in 100 Folgen bei tageschau.de. Die Wahl-Londonerin lebt und arbeitet auf einem Hausboot in Little Venice.

■ am Montag, 26. Februar 2018, um 19.30 Uhr,  
in der VHS, Gerd-Bucerius-Saal, € 8,80 /erm. € 5,50  
Die Ermäßigung gilt auch für Teilnehmende der  
VHS-Sprachkurse



© Heike Steinweg



© Marion Werling

Mo 05.03. ■

### Marcia Zuckermann Mischpoke! Ein Familienroman

Samuel Kohanim, Oberhaupt einer der ältesten jüdischen Familien im westpreußischen Osche, ist durchschnittliches Unglück gewöhnt. Seine Frau Mindel, schroff und wortkarg von Natur, gebar ihm sieben Mädchen. Die »sieben biblischen Plagen«, wie die Kohanim-Töchter genannt werden, strapazieren die väterliche Geduld: Selma, die mit ihrem religiösen Spleen alle meschugge macht, Martha, die am laufenden Band haarsträubende Lügengeschichten erfindet, Fanny, die nicht unter die Haube zu bringen ist, der Wildfang Elli ... – und schließlich Franziska, »die Katastrophe auf Abruf«, bildschön, stolz und eigenwillig. Nach den Erschütterungen des Ersten Weltkrieges sucht die Familie Kohanim Zuflucht in Berlin. Während Martha in gehobene Berliner Kreise einheiratet und ihr Mann Leopold zum Christentum konvertiert, lässt sich Franziska mit dem ebenso charismatischen wie unzuverlässigen jüdischen Glücksritter Willy Rubin ein und wohnt fortan im »Roten Wedding«. Auch die protestantische Oda, eine Freundin der Familie, hat es in die Hauptstadt verschlagen. Im Laufe der in den 1930er Jahren anbrechenden schweren Zeiten verbindet sich Odas Schicksal mit jenem der Familie Kohanim, deren Stammbaum die unterschiedlichsten Triebe ausbildet, jüdische wie nicht-jüdische, nationalistische wie kommunistische.

Marcia Zuckermann wurde 1947 in Berlin geboren. Ihr jüdischer Vater überlebte den Holocaust als politischer Gefangener im KZ Buchenwald, ihre protestantische Mutter war als Kommunistin im Widerstand aktiv. 1958 musste die Familie als Dissidenten aus der DDR flüchten. In West-Berlin absolvierte Marcia Zuckermann eine Ausbildung im Verlagswesen. Sie lebt als freie Journalistin und Autorin in Berlin.

■ am Montag, 5. März 2018, um 19.30 Uhr,  
in der VHS, Gerd-Bucerius-Saal, € 8,80 /erm. € 5,50  
Im Rahmen der Woche der Brüderlichkeit

Mo 19.03. ■ VORSCHAU

### Philipp Möller – Gottlos glücklich Warum wir ohne Religion besser dran wären

Philipp Möller glaubt nicht an Gott – und ist damit nicht allein. Knapp 40 Prozent aller Deutschen fühlen sich keiner Religion zugehörig. Umso erstaunlicher findet es Möller, wie sehr die Religionen dennoch unsere Gesellschaft beeinflussen. Vom Kirchengeläut bis zum Kopftuch der Kindergärtnerin, das Religiöse behelligt auch die, die nicht an Gott glauben. Dabei sind sich heute die meisten Deutschen einig: Religion ist vor allem Privatsache.

■ am Montag, 19. März 2018, um 19.30 Uhr,  
in der VHS, Gerd-Bucerius-Saal, € 8,80 /erm. € 5,50

## BÜHNE



© Anja Niembunmer

Fr 19.01. ■

### Matthias Deutschmann Kabarettprogramm „Wie sagen wir’s dem Volk?“

„Wie sagen wir’s dem Volk?“ heißt das dreizehnte Programm des Freiburger Kabarettisten Matthias Deutschmann, der 1986 mit seinem Solo „Eine Schnauze voll Deutschland“ in den Ring stieg. Matthias Deutschmann steckt alle Tiefschläge der Politik ein, um dann präzise zurück zu schlagen. Schnell und hochaktuell. Der Mann ist in Bestform. „Deutschland steht an einer gefährlichen Kreuzung. Von links kommt nichts, aber von rechts!“ Demokratie ist, wenn alle richtig wählen dürfen. Was aber wenn die Falschen wählen? Demokratie ist ja nicht nur die Herrschaft des Volkes, sondern auch die Beherrschung des Volkes. Im besten Falle also Selbstbeherrschung. Bevor Sie sich in die politikfreie Komfortzone der Republik verdrücken, sollten Sie sich Opus Dreizehn des Mannes mit dem Cello ansehen.

„Der Freiburger macht auch nach drei Jahrzehnten ein Edelkabarett, hinter dem nicht nur ein kluger, sondern brillanter Kopf steckt.“ *AZ München*  
„Matthias Deutschmann bleibt seinem hohen Anspruch treu, politisches Kabarett zu machen, das zynischen Biss, klaren Geist und enorme Schlagkraft entwickelt.“ *Frankfurter Neue Presse*

■ am Freitag, 19. Januar 2018, um 20.00 Uhr,  
in der VHS, Gerd-Bucerius-Saal, € 17,80 /erm. € 11,90

Do 01.02. ■ SEMESTERERÖFFNUNG

### Storno 2017 Die kabarettistische Jahresabrechnung

■ am Donnerstag, 1. Februar 2018, um 20.00 Uhr,  
Kurhaus Hamm  
– ausverkauft –



Fr 09.03. ■

### Suse und Fritz Kabarettprogramm: Altweibersommer

Eben noch im Auftrag der Hormone „Stutenbissig Richtung Wechseljahre“ unterwegs, sind Suse & Fritz nun ruckzuck im Altweibersommer gelandet. Frei nach dem Motto: in den Wechseljahren angekommen lebt es sich ganz ungeniert. Fernab von Anti-Aging und Wechseljahresdepressionen sprechen sie fröhlich aus, was Frau in der zweiten Jugend so alles erleben kann. Graue Haare proben widerspenstig den Aufstand gegen Tönen, Färben und Blondieren. Die Hormone spielen verrückt und springen, wie sie wollen. Und in der Nacht ruft der Kühlschrank mit unheimlicher Stimme. Bewegung, Sport und Denkaufgaben sind die beste Medizin, gegen was, mit wem, wozu?? Und warum ist eigentlich der Arzt nun jünger als Frau selbst? Suse und Fritz singen, tanzen und tratschen, temperamentvoll, leidenschaftlich, frisch und frech durch den Altweibersommer. Sie würzen jedes noch so pikante Detail mit ihrem unverwechselbaren Charme und Humor – sie gehen dahin, wo es weh tut, aber man trotzdem lacht. Eine komische Reise durch weibliche Befindlichkeiten und männliche Betrachtungen.

■ am Freitag, 9. März 2018, um 20.00 Uhr,  
in der VHS, Gerd-Bucerius-Saal, € 13,20 /erm. € 11,00

In Kooperation mit der Gleichstellungsstelle  
der Stadt Hamm zum Weltfrauentag 2018

Vorverkauf bei WA, Insel und VHS sowie  
bei eventim.de.  
Kartenvorbestellung 0 23 81/17 56 00

Herausgeber: Stadt Hamm – Der Oberbürgermeister  
VHS im Heinrich-von-Kleist-Forum,  
Platz der Deutschen Einheit 1  
Tel. (0 23 81) 17-56 00/56 01

VHS-Literatur in Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Akzente  
VHS-Kino: Programmzusammenstellung durch Günter Beaugrand  
(VHS-Filmclub), Carsten Dunke (FTB) und Hans Böckelmann (VHS)



VHS  
LITERATUR  
BÜHNE